



Die Demenzpaten mit Sandra Dittrich (l.), Sonja Urich (2.v.l.), der Vereinsvorsitzenden Gabriele Hermsen (r.), der Schatzmeisterin Maren Müller-Erichsen (gelber Blazer) und Referentin Doris Metzendorf (3.v.l.). Foto: Kurz

Demenzpaten sollen für Sensibilisierung sorgen

Paten-Zertifikate nach Schulungsseminar an der Kreisvolkshochschule übergeben

LICH (tk). Der Verein „Demenzfreundliche Kommune Stadt und Landkreis Gießen“ hat zehn neue Demenzpaten. Zum Abschluss eines Schulungsseminars bekamen die Teilnehmer ihre Paten-Zertifikate von der Kreisvolkshochschule in Lich. Der Verein hat das Ziel, durch Aufklärungsarbeit das Verständnis für Demenzkranke und deren Angehörige zu fördern.

Mit dem Netzwerk kommunaler Demenzpaten soll der Isolation und Ausgrenzung von Betroffenen und Angehörigen entgegengewirkt werden. Dem betroffenen Personenkreis soll die ungehinderte Teilhabe an ihren bekannten Strukturen ermöglicht werden. Unter anderem

werden Mitglieder von Vereinen, Initiativen und Kirchengemeinden aus diesem Grund bei dem Projekt geschult. Die Demenzpaten betrachten sich nicht als Betreuungs- und Pflegepersonal, sondern als engagierte und sensibilisierte Unterstützer.

Eine Schulung im Umgang mit Patienten gehörte zur Ausbildung während der sechs Seminarmodule. In 18 Stunden erhielten die Teilnehmer eine Einführung, lernten, woran Demenz zu erkennen ist und bekamen ihre Aufgabe als Paten erklärt. Auch der Umgang mit dem veränderten Verhalten der Patienten sowie die Sorgen, Ängste und Nöte der Paten waren Thema. Rechtliche Fragen wurden ebenso behandelt.

Nach der Schulung haben die Demenzpaten die Aufgabe, in ihren Vereinen, Kirchengemeinden und Initiativen tätig zu

sein. Die Sensibilisierung ihres Umfelds für das Thema und ein verständnisvoller Umgang mit den Betroffenen gehören dazu. Auch wenden sich die Seminarteilnehmer an Patienten und deren Angehörige, um ihnen weiter die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Die Teilnahme am Kursangebot ist kostenlos. Interessenten könne sich mit den Projektkoordinatorinnen Sandra Dittrich (0160/99259208) und Sonja Urich (0160/99261722) in Verbindung setzen. Zwei weitere Seminarblöcke wird es noch geben. Gefördert wird das Projekt von der Robert Bosch Stiftung. Unterstützung für die Seminare kommt von der „Aktion Demenz“. Die Kreisvolkshochschule ist Kooperationspartner.

🌐 **Weitere Infos im Internet:**
www.demenzinitiative-giessen.de